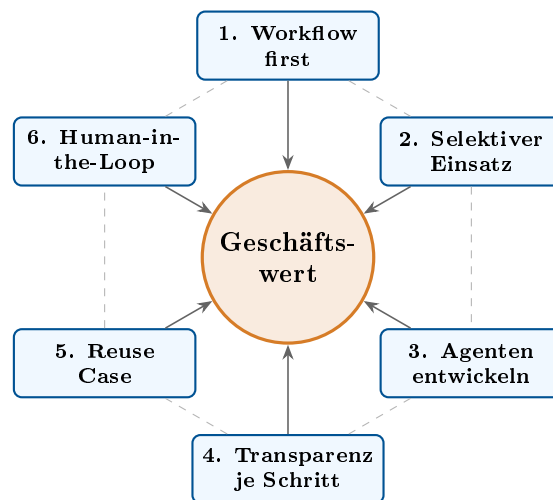


Don't Fall in Love with AI

Sechs Ziele für den strategischen Einsatz von KI-Agenten

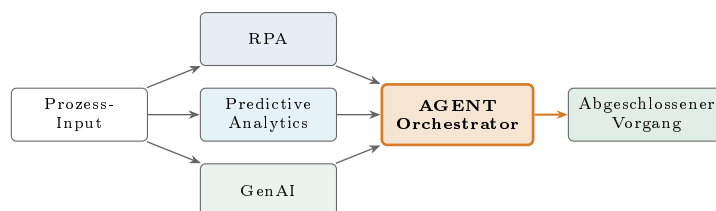
Agentic AI verspricht Produktivitätssprünge. Nach einem Jahr Praxiserfahrung zeigt sich: Viele Unternehmen scheitern – oder stellen sogar wieder Mitarbeiter ein, wo Agenten versagt haben. Diese sechs Ziele sichern den Geschäftswert.



1 Workflow first, Agent second

Organisationen verlieben sich in ihre KI-Agenten. Die Technologie wird Selbstzweck, Prozessprobleme bleiben ungelöst.

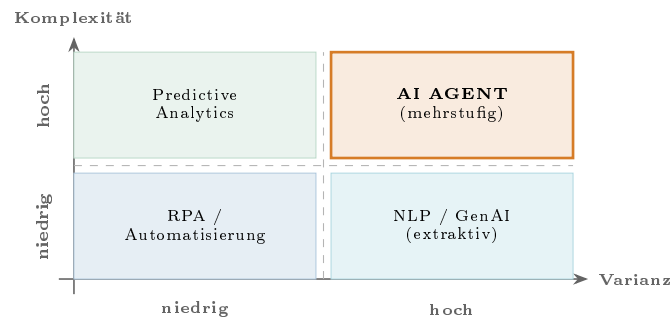
Ziel: Schmerzpunkte im Prozess identifizieren *vor* jeder Implementierung. Agenten sind Integratoren zwischen Analytics, GenAI und bestehenden Systemen – der Klebstoff, nicht das Produkt.



Praxis – Versicherer: Bei der Transformation von Schadenbearbeitung und Underwriting setzte ein Versicherer gezielt unterschiedliche Technologien ein: regelbasierte Systeme für Standardprüfungen, Predictive Analytics für Risikoeinschätzung, GenAI für Dokumentenanalyse. Die Agenten fungieren als Orchestratoren – sie integrieren Outputs aller Systeme und liefern abgeschlossene Vorgänge mit minimalem menschlichem Eingriff.

2 Nicht alles braucht einen Agenten

Die reflexhafte Agent-ifizierung verschwendet Ressourcen. Einfachere Lösungen sind oft zuverlässiger.

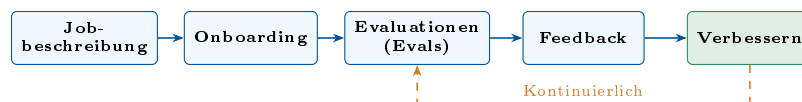


Ziel: Systematische Prüfung vor Agenten-Einsatz – Agenten nur bei hoher Varianz *und* mehrstufiger Entscheidungslogik.

Praxis – Finanzdienstleister: Investor-Onboarding und regulatorische Offenlegungen folgen strikter, vorhersagbarer Logik. Hier würden LLM-basierte Agenten mehr Komplexität und Unsicherheit erzeugen als Wert. Stattdessen: klassische Automatisierung. Agenten kamen nur bei der Extraktion komplexer Finanzinformationen zum Einsatz – Aufgaben mit Informationsaggregation, Verifizierung und Compliance-Analyse.

3 Agenten entwickeln wie Mitarbeiter

"AI Slop" – minderwertige Outputs – zerstört Nutzervertrauen. Demos beeindrucken, Praxis frustriert.

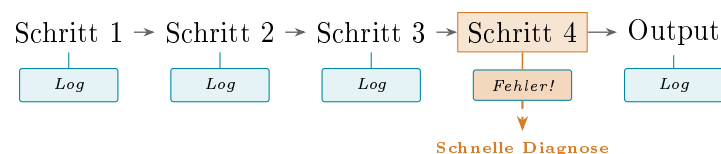


Ziel: Agenten onboarden wie neue Mitarbeiter. Kein "Launch and Leave". Top-Performer-Wissen kodifizieren.

Praxis – Globale Bank (KYC/Kreditrisiko): Bei der Transformation von Know-Your-Customer- und Kreditrisiko-Prozessen verglich das Team jede Agenten-Empfehlung mit menschlichem Urteil. Bei Abweichungen: Logiklücken identifizieren, Entscheidungskriterien verfeinern, Tests wiederholen. Als die initiale Analyse zu oberflächlich war, entwickelte das Team zusätzliche Agenten mit mehrstufigem "Warum?"-Nachfragen für tiefere Granularität.

4 Transparenz auf jedem Schritt

Bei Hunderten von Agenten wird Fehlersuche unmöglich, wenn nur Endergebnisse getrackt werden.

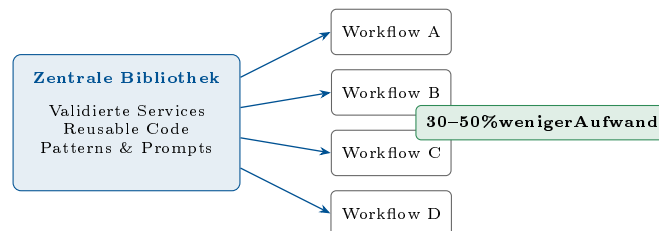


Ziel: Monitoring und Evaluation in jeden Workflow-Schritt einbauen. Observability-Tools ermöglichen schnelle Ursachenanalyse.

Praxis – Schiedsdienstleister (Legal Tech): Ein plötzlicher Accuracy-Einbruch bei neuen Fällen. Dank Observability-Tools für jeden Prozessschritt fand das Team die Ursache in Minuten: Bestimmte Nutzersegmente lieferten qualitativ schlechtere Eingangsdaten. Lösung: verbesserte Datenerfassung, Formatierungsrichtlinien für Upstream-Stakeholder, angepasste Parsing-Logik. Performance erholte sich umgehend.

5 Reuse Case statt Use Case

Für jede Aufgabe einen neuen Agenten zu bauen erzeugt 30–50% redundante Entwicklungsarbeit.

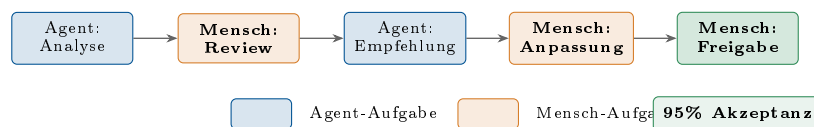


Ziel: Zentrale Agenten-Bibliothek mit validierten Services, wiederverwendbarem Code und dokumentierten Patterns. Eine Plattform, nicht Silos.

Praxis – Schiedsdienstleister (Vertragsanalyse): Das juristische Reasoning evolvierte ständig – neue Rechtsprechung, Jurisdiktions-Nuancen, Policy-Interpretationen. Das Team designte Agenten mit Lernschleifen im Workflow: Jede Nutzer-Bearbeitung wurde geloggt und kategorisiert. Dieser Feedback-Strom ermöglichte kontinuierliche Verbesserung der Prompts und Wissensbasis – einmal gebaut, dauerhaft lernend.

6 Human-in-the-Loop bleibt Pflicht

Agenten verändern Rollen, ersetzen Menschen aber nicht. Compliance, Urteilsvermögen und Randfälle erfordern menschliche Expertise.



Ziel: Workflow-Design für Mensch-Agent-Kollaboration. Klare Eskalationspunkte. Einfache UIs für schnelle Validierung.

Praxis – Sachversicherer: Interaktive UI-Elemente (Bounding Boxes, Highlights, automatisches Scrolling) helfen Reviewern, KI-generierte Zusammenfassungen schnell zu validieren. Klick auf einen Insight → automatischer Sprung zur Quellseite mit markiertem Text. Ergebnis: Zeitersparnis, weniger Zweifeln, Nutzerakzeptanz von 95%.

Praxis – Legal-Workflow: Agenten organisierten Ansprüche und Beträge hochpräzise – aber Anwälte mussten sie freigeben. Agenten empfahlen Fallstrategien – aber Menschen passten sie an. Agenten markierten Anomalien – aber jemand musste das Dokument final mit Lizenz und

Credentials unterzeichnen.

Kernbotschaft: Der Fokus muss von "‘Was kann KI?’" zu "‘Was braucht das Geschäft?’" wechseln. Workflow-Optimierung schlägt Technologie-Demonstration.

Quelle: Dr.Jo – F.R Granaria / Basierend auf McKinsey QuantumBlack (2025) und Business Science